

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

86 (27.3.1912) Viertes Blatt

Wegpreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert. M. 1.05, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert viertelw. M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.30. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einpaltige Zeile ober dem Raum 20 Pfennig. Restameile 45 Pfennig. Kabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt Begründet 1803 Mittwoch, den 27. März 1912 109. Jahrgang Nummer 86

Abschiedsgruß eines Generals an die Armee.

Generalleutnant Frhr. v. Steinäcker, der bisherige Kommandant der Festung Posen, hat kürzlich seinen Abschied genommen. Zu seinen Ehren fand vor einigen Tagen im Offizierskasino des Grenadierregiments Graf Kleist v. Nollendorf eine Abschiedsfeier statt, deren Verlauf die große Beliebtheit bewies, deren sich der scheidende Kommandant in allen Kreisen der Festungsstadt Posen erfreute. General von Steinäcker feierte in würdevoller Rede die militärischen Verdienste des Freiherrn v. Steinäcker, der das Glück gehabt habe, im Beginn seiner Laufbahn den großen Krieg mitmachen und für das Vaterland bluten zu dürfen; der dann in vielen hervorragenden Stellungen tätig war und nun zum Schluß mehrere Jahre hindurch den verantwortungsvollen Posten eines Kommandanten der Festung Posen bekleidet habe. Geheimer Regierungsrat Dr. Wilms sprach im Namen der Bürgerschaft, besonders aber im Namen der städtischen Körperschaften Posens das lebhafteste Bedauern über das Scheiden des Freiherrn von Steinäcker aus, zugleich mit dem Dank, den die Stadt ihrem bisherigen Kommandanten schulde.

Frhr. v. Steinäcker dankte den beiden Rednern und führte in künstlerisch vollendeter Form aus: „Der letzte Trinkspruch, den in meinem Leben auf mich als aktiven Offizier und nun einen solchen Kreise ausgesprochen worden ist, ist verlungen, es wird stille um mich, und damit tritt die Wehmut des Scheidens doppelt in den Vordergrund. Ja, das Bündel ist geknüpft, zum Tore geht's hinaus mit weißem Haar, aus dem stolzen Bau, Armee genannt, in den ich vor beinahe 44 Jahre als blonder Jüngling hineinmarschierte. Und wenn mein Fuß noch einen Augenblick auf der Schwelle zögert, so ist es nur, um mit einem letzten langen Blick rückwärts mir noch einmal zu vergegenwärtigen, was ich verlassen muß. Was habe ich alles gesehen, was habe ich alles erlebt und beobachtet! Ich sah die Armee im Kampfe für des Königs und des Vaterlandes Ehre und Zukunft, ich war mitten drin, als unter Hufströmen veraltete Formen an ungeahnt überlegenen Waffen zerbrachen, ich sah doch, wie der Geist triumphierte; ob auch das Werkzeug zerbrach und in des Kampfes Feuerofen selbst umgeschmiedet werden mußte, so fehlte es doch nicht an kühnen und geschickten Händen, die trotz dem Siegesloberer um unsere Fahnen wankten. Und Jahre vergingen, und es wollte scheinen, als ob vergessen war, was die Waffengräber auf den französischen Schlachtfeldern gefüllt hatte, bis endlich die erlösende Tat des Reglements von 1888 wie ein erfrischender Morgenwind die Aeste des mächtigen Baumes des Heeresorganismus durcheinanderschüttelte und neues Leben in ihm erweckte. Alles floß dahin! Ich sah das Zusammenscharen aller deutschen Stämme, aller Bevölkerungsklassen um des Reiches Sturmflagge, einmütig eines Sinnes; ich sah aber auch die Klassen gegenseitig sich immer mehr vertiefen und verhärteten, ich sah das Fortschreiten der Rinnarbeit an dem stolzen Bau, in dem wir wohnten. Alles stieß! Ich sah Männer kommen und gehen, geistige Strömungen, sie schwollen und vertiefen, wie alles fließt. Alles ist Bewegung, und so bin ich selbst auch weiter getrieben im Strome des Lebens, um nun das allgemeine Los zu teilen, als Strandgut ans Ufer getrieben zu sein. Ja, vieles, vieles hat sich in der Armee wie in jedem Organismus während meiner Dienstzeit geändert, Waffen und Taktik; allein, eines ist geblieben, der Geist, der sie formt, in ihr lebt, die Begriffe von Ehre und Mannhaftigkeit, dessen, was recht und eines wackeren Kriegsmannes angemessen ist und ziemt. Dazu habe ich in meiner langen, wechselvollen Dienstzeit nichts hinzugelernt, nichts zu vergessen gehabt. Und mit diesem freudigen und beruhigenden Bewußtsein nehme ich den Reservestand in die Hand und gehe. Ihnen allen, ohne Unterschied des Rades, an welcher Stelle sie immer stehen mögen, Gottes Segen auf allen Wegen und Glück und Gesundheit; Ihnen allen und denen, die Ihnen lieb und wert sind. Und nun, meine Herren, hinweg mit der Wehmut, das Glas zur Hand: Dir, meine langjährige Heimat, dir, du stolze Armee, sei mein Glas beim Scheiden geweiht! Mögest du ewig bleiben, was du stets durch Glück und Unglück warst, du stolze Schöpfung unserer Könige, die große Schule unseres Volkes, Schutz und Schwert unseres Vaterlandes, du Stütze von Thron und Altar. Mögen deine Fahnen sich stets nur entfalten über eine Mannschaft, der die

Worte Gott, Kaiser und Vaterland kein leeres Schall sind. Wer von Ihnen wollte nicht mit mir rufen: die Armee, unserer Vergangenheit Stolz, unserer Gegenwart Zuversicht und unserer Zukunft Hoffnung: Hurra!“
Frhr. v. Steinäcker hat seine Kriegserlebnisse von 1870/71 unter dem Titel: „Unter den Fahnen des Hohenzollernschen Füsilierregiments Nr. 40“ (Verlag Bachem, Köln) erscheinen lassen; sie gehören zum Besten, was aus dem großen Kriege erzählt wird; die Schilderung der Vorgänge bei Saarbrücken, Spichern, Bionville usw., sind von wahrhaft dramatischer Wucht und ergreifender Gemütsstärke. Die Kriegserlebnisse klingen in eine erste zeitgemäße Mahnung an das heutige Geschlecht aus.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. März.
Am Bundesratssitz: die Staatssekretär Kühn und Kretze.
Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.
Es folgt die dritte Lesung des Protokolls der Brüsseler Zuckerkonvention.
Abg. v. Grabsch (Pol.): Bei Abschluß der Konvention ist keine Rücksicht auf die Interessen der Konsumenten genommen worden. Ich vermag der Konvention aus sachlichen Gründen nicht zuzustimmen.
Abg. Dr. Krennd (Reichspartei): Es besteht Befahr, daß Rußland die Bestimmungen der Konvention umgeht. Auch England gegenüber sind wir vollständig im unklaren. Das Zentrum hätte eine Prüfung oder mindestens doch eine Hinausschiebung des Vertrags veranlassen sollen.

Staatssekretär Kühn: Ob England ab 1. Oktober 1913 der Konvention angehören wird, wissen wir nicht. Lebensfalls hat es sich das Recht der Kündigung vorbehalten. Schon jetzt hat England die Erklärung abgegeben, daß es, wenn es auch der Konvention nicht angehört, an seinem Verhalten nichts ändern wird. Rußland ist gehalten, über ein gewisses Quantum hinaus nach dem Besten nicht auszuführen. Gegen etwaige Umgehungen der Konvention werden wir energisch einschreiten. Eine Kontingenterhöhung wird Rußland in Zukunft nicht gewährt werden.
Abg. Bernstein (Soz.): England bezieht aus seinen Kolonien kaum den siebenten Teil seines Bedarfes an Zucker. (Hört! hört!) Eine Gefahr für Deutschlands Industrie liegt nicht vor.
Abg. Graf Kanitz (Kon.): Wir werden — wie bisher — für eine Herabsetzung der Zuckersteuer eintreten. Wir verlangen eine wirksame Kontrolle des russischen Kontingents.
Abg. Doorman (Fortfchr. Apt.): Wir lassen uns nicht abhalten, auch heute der Konvention zuzustimmen.
Abg. Kleve (natl.): Sämtliche Organe der Zuckerindustrie nehmen gegen die Konvention Stellung. Ich beantrage auch jetzt noch Kommissionsberatung.

Staatssekretär Kühn: Eine wirksamere Kontrolle ist in keinem Lande leichter als in Rußland. Auch im Jahre 1902 hat die Industrie gegen die Konvention gestimmt, später aber ihren Nutzen erkannt. So wird es auch nach weiteren sechs Jahren sein.
Hierauf wird der Antrag auf Kommissionsberatung abgelehnt und die Konvention gegen die Stimmen der Konservativen, der Reichspartei, einiger Polen und Nationalliberalen angenommen.
Es folgen **Wahlprüfungen**. Die Wahlen von Pöller (Hannover 12: Göttingen-Duderstadt), Schulenburg (Hannover 7: Hamm-Soest), Petrus Dunajski (Danzig 5) und Dr. Erdmann (Hannover 6: Dortmund-Süd) werden für gültig erklärt.
Es folgt die Fortsetzung der zweiten Beratung des Postgesetzes.

Abg. Duffner (Ztr.): Der gute Abschluß der Jahre 1910 und 1911 läßt hoffen, daß die Wünsche nach mancher Beamtensategorien und der Altpensionäre erfüllt werden. Die Bezüge der Unterbeamten müssen den durchschnittlichen Löhnen der gelernten Arbeiter entsprechen. Die Sonntagsruhe der Unterbeamten muß durchgesetzt werden. Die Heranziehung vieler Personal zum Postdienst hat sich bewährt. Für postlagernde Sendungen sollten höhere Sätze eingeführt werden; dadurch würde manchem Mißbrauch vorgebeugt werden.
Staatssekretär Kräfte: Hinsichtlich des Aufstiegs von Unterbeamten in die Schaffnerklasse wird Besserung geschaffen werden. Im allgemeinen ist die freie Sonntagszeit der Beamten erheblich gestiegen. Eine Erhöhung des Postes für postlagernde Briefe ist nicht angängig, da eine höhere Leistung der Postbehörden nicht vorliegt. Außerdem wäre dazu eine Änderung des Postgesetzes notwendig.

Abg. Pauli-Hagenow (Kon.): Die Ueberschüsse der Postverwaltung sind erfreulich, aber in erster Linie muß den Bedürfnissen der Post als Verkehrs-Institut Rechnung getragen werden. Wir werden stets für die Beamtenschaft eintreten.
Abg. Bed-Heidelberg (natl.): Die erheblichen Ueberschüsse der Postverwaltung zeugen von der Leistungsfähigkeit der Beamtenschaft. Sparanleihe im Postgebiet ist notwendig; allerdings muß sie sich den wirtschaftlichen Verhältnissen anpassen. Wenn man die Zahl der Post-Unterbeamten vermehrt, muß man auch die Zahl der Aufsichtsstellen vermehren. Von einer unerlösten Beamtenerhöhung kann in letzter Zeit wohl nicht die Rede sein. Der Resolution auf Einteilung der Dienstzeit und der Sonntagsruhe stimmen wir zu. Unsere Wünsche über die Beamtensoldatung haben wir in einer Resolution niedergelegt. Das Werbepostporto sollte verbilligt werden.

Hierauf macht Präsident Kämpf — während sich die Abgeordneten und die Regierungsvertreter von ihren Sitzen erheben — Mitteilung von dem Ableben des Abgeordneten Dr. Träger, der seit 1874 ununterbrochen dem Hause angehört und der wohl politische, aber keinen persönlichen Feind gehabt habe. Der Präsident teilt mit, daß er namens des Reichstages an der Bahre des Entschlafenen einen Kranz niederlegen werde. (Zustimmende Kundgebung.)
Abg. Kiel (Fortfchr. Apt.): Auf dem nächsten Weltkongress sollte die Einführung des 10-Pfennig-Portos und die Schaffung einer einheitlichen Gewichtsgrenze von 20 Gramm für Briefe beschlossen werden. Der Anstufstempel für Postfächer sollte wieder eingeführt werden.
Staatssekretär Kräfte: Der Wegfall der Briefmarken und ihr Ersetz durch Stempel ist nicht zu empfehlen. Die Briefe mit einer Maschine, die die Briefe gleichzeitig frankiert, zählt und stempelt, sollen fortgeführt werden. Die Wiedereinführung des Anstufstempels ist im Interesse der schnellen Befestellung nicht empfehlenswert.

Abg. Dr. Chlapowstch (Pol): Ich möchte eine bessere Behandlung des polnisch sprechenden Publikums an den Schaltern und das Verbot der politischen Betätigung der Beamten. Die Gewährung der Ostmarkenzulage habe eine ausgeprägte politische Tendenz; wir beantragen daher ihre Streichung.
Freiherr v. Camp (Reichsp.): Die Ostmarkenzulage den Beamten zu nehmen, geht nicht an. Den Resolutionen, soweit sie finanzielle Bedeutung haben, stimmen wir zu. Die Gehaltsfrage darf nicht wieder aufgerollt werden; es fehlt dazu an Zeit und an Geld.
Staatssekretär Kräfte: Die Ostmarkenzulage ist den Beamten wegen ihrer schwierigen Stellung in den Ostmarken zugebilligt worden.
Hierauf wird die Weiterberatung auf Mittwoch 1 Uhr vertagt. Außerdem: Handelsvertrag mit Bulgarien.
Schluß gegen halb 8 Uhr.

Berlin, 26. März. Die Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstages beschloß in ihrer heutigen Sitzung, daß als eine Fraktion nur eine Mitgliederversammlung von mindestens 15 Personen (Vollmitglieder und Hospitanten) anzuerkennen ist.

Italienisch-türkischer Krieg.

Konstantinopel, 26. März. Nachrichten aus türkischer Quelle zufolge erschienen gestern ein italienisches Kriegsschiff vor Beirut, entfernte sich jedoch bald wieder. Italienische Kriegsschiffe erschienen auch bei Scheffeh in der Nähe von Antalya.
Salonik, 26. März. Achtzehn italienische Kriegsschiffe, aus der Richtung von Mytilene kommend, passierten die Insel Lemnos und fuhren gegen den Thermanischen Golf weiter. Infolgedessen hat der Befehlshaber der Befestigungen am großen Kap Karaburun scharfste Wachsamkeit angeordnet.

Letzte Nachrichten.

Albert Träger †.
Berlin, 26. März. Der Senior der Fortschrittlichen Volkspartei und des Reichstages, Abg. Geh. Justizrat Albert Träger, ist heute nachmittags nach kurzer Krankheit gestorben.
Albert Träger, geboren 1830 in Augsburg, erreichte ein Alter von 81 Jahren und gehörte dem preussischen Abgeordnetenhaus 1879/82, 1884/87 und seit 1892, dem Reichstag 1874/78, und seit 1880 an, seit 1887 Vertreter von Barel-Jewer. Seit 1891 wirkte er in Berlin als Rechtsanwalt.
Einen Namen hat er sich nicht nur als Politiker, sondern auch als Schriftsteller und Dichter gemacht.

Reichskartellgesetz in Vorbereitung?
Berlin, 26. März. Ein Reichskartellgesetz soll in Vorbereitung sein. Das Kartellamt soll die Aufgabe haben, die Kartelle einer genaueren Beaufsichtigung zu unterwerfen, ihre Satzungen zu prüfen und zu den Beratungen der Kartell-Letter einen Kommissar zu entsenden. Ferner soll ihm das Recht aufzueben, gegen unbotmäßige Kartelle gewisse Maßnahmen zu ergreifen. Vorgelesen ist ferner die Föhrung eines Kartellregisters.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.
Wien, 26. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses, auf dessen Tagesordnung die erste Lesung der Wasserstraßen-Vorlage stand, setzten, durch die gestrigen Beschlüsse des polnischen Parteitag veranlaßt, die ruthenischen Abgeordneten mit ihrer Obstruktion ein, um die Erfüllung der Wünsche der Polen, die an der Vorlage vor allem interessiert sind und den größten Wert darauf legen, daß sie noch vor Ostern den Ausschüssen überwiesen wird, zu verhindern. — Der Abgeordnete Staruch benedete seine Rede gegen 4 Uhr, und zwar — wie es heißt — auf Grund eines Kompromisses.

Die Verlängerung der Zuckerkonvention.
Haag, 26. März. Die Kammer hat den Gesetzentwurf, der der Unterzeichnung des Brüsseler Protokolls vom 17. cr. betreffend die Verlängerung der internationalen Zuckerkonvention zustimmt, angenommen. Der Minister des Äußeren teilte mit, daß England der Konvention wieder angehören werde.

Reform des Sicherheitsdienstes in Frankreich.

(Siehe: „Die öffentliche Sicherheit in der französischen Republik.“)
Paris, 26. März. In einem unter dem Vorsitz des Präsidenten Fallières abgehaltenen Ministerrate wurde beschlossen, bei der Kammer einen Kredit von ungefähr 1 Million Francs anzufordern, die zur Vermehrung der Gendarmerie sowie zum Ankauf von Automobilen bestimmt ist.

Der König von England sagt den Besuch beim Grand National-Rennen ab.

(Eigener Drahtbericht.)
London, 26. März. Wie hier bekannt gegeben wird, hat der König den Besuch des Grand National-Rennens, des bedeutendsten Hindernisrennens des Jahres, aufgegeben. In einem Briefe an Lord Derby schrieb der König, die Fortdauer des unheilvollen Kohlenstreikes mache es ihm unmöglich, London zu verlassen.

Benizelos Wahlsieg.

Athen, 26. März. Die neue Kammer setzt sich aus 181 Deputierten zusammen. Endgültig gewählt sind bisher 147 Anhänger von Benizelos, 8 Theotokisten, 3 Zaimisten, 7 Maronidallisten und 8 Unabhängige. Zaimis, der frühere kreitliche Kommissar, ist gewählt, Rhallis dagegen gefallen. — Benizelos erklärte, die überwiegende Mehrheit, die das Volk ihm gegeben habe, werde es ihm ermöglichen, das Werk der völligen Hebung des Landes endgültig zu Ende zu führen.

Marokko.

Paris, 26. März. Der Gesandte Regnault telegraphierte an den Ministerpräsidenten, daß der Sultan ihm habe den Wunsch ausgedrückt, er wolle mit ihm an der Errichtung des neuen Regimes zusammenarbeiten.
Carrajah, 26. März. Die Spanier haben das Haus des Machen besetzt, das dem spanischen Gouverneur der Stadt als Wohnung dienen soll. Die Erregung im Gebiete der Djebala dauert an.

Die chinesische Republik.

Kauhscha, 26. März. Die Regierungstruppen und Revolutionäre haben in der Nähe von Schicho einen heftigen Kampf gehabt, wobei die Regierungstruppen 1600 Tote, 80 Verwundete hatten und drei Geschütze jurürließen. Die Revolutionäre hatten 200 Tote.

Die chinesische Anleihefrage.

Peking, 26. März. (Melbung des Reuterschen Bureaus.) Die Vertreter des englisch-belgischen Anleihekomitees erklärten, für China in Peking und Schanghai einen Kredit von drei Millionen Taels erhalten zu haben. Wie der „Weiwupu“ mitteilt, hat die Regierung diesen Fonds bisher nicht in Anspruch genommen und die Anleihefrage bleibt bis zu Juanschkais Entscheidung in der Schwebe.

Die Wirren in Persien.

Mesched, 26. März. (Petersburger Tel.-Agentur.) Als die Regierungspolizei gestern, von den Anhängern des früheren Schahs, die aus dem Asyl am Grabdenkmal Imam Rifas einen Ausfall gemacht hatten, verfolgt, in die Stadt zurückwich, begann der Pöbel zu rauben und überfiel auch einige Russen. Die Unordnung nahm einen bedrohlichen Charakter an. Mit Zustimmung der machtlosen Behörden erklärte der russische Generalkonsul in der Stadt den Kriegszustand und übergab den Oberbefehl dem Befehlshaber der russischen Truppen. Russische Patrouillen stellten hierauf die Ordnung wieder her, ohne einen Schuß zu tun. Die Anhänger des früheren Schahs zogen sich ins Asyl zurück und verhielten sich ruhig. Man glaubt, daß sie die ihnen angebotene Amnestie annehmen werden. Die Stadtbevölkerung sprach dem Generalkonsul ihren Dank für die energischen Maßnahmen aus. Der Generalgouverneur und der Oberbefehlshaber der persischen Truppen nahmen ihre Entlassung.

Konstantinopel, 26. März. Es verlautet, daß die Porte die türkischen Truppen aus Urmia zurüdzog. Rußland soll auf der Zurückziehung aller türkischen Truppen bestehen, die sich auf dem Gebiet außerhalb der städtigen Zone im Distrikt Kutur befinden. Ein amtliches Kommuniqué demontiert, daß die Porte den Besitz des persischen Distrikts Kutur beansprucht.

Die Revolution in Mexiko.

Mexiko, 26. März. Von seiten der Regierung wird erklärt, daß nach späteren Berichten der Kampf, der zunächst als eine Niederlage der Regierung angesehen wurde, sich schließlich zu einem Siege der Bundestruppen gestaltete, als die Regierungstruppen die Nachhut der Aufständischen angriffen, die die Truppen Salazars verfolgt hatten. Die Regierung hält die Macht der Aufständischen, die 1000 Mann verloren hätten, für gebrochen und bebauert, daß Salazar unnötigerweise Selbstmord beging.

Newyork, 26. März. Von privater Seite wird aus Mexiko berichtet, daß die Bundestruppen am Sonntag den Rückzug auf Torreos angetreten haben, verfolgt von General Oroso. Die Regierung gibt zu, daß General Salazar, der Führer der Bundestruppen, Selbstmord verübt habe, hält aber seine Niederlage nicht für schmerz. Desgleichen betreibt die Regierung die Richtigkeit der Meldung von der Gefangennahme zahlreicher Offiziere und Mannschaften. Der Korrespondent des „Newyork Herald“, der Zuschauer des Geschehes am Montag war, meldet, daß die Bundestruppen in einem verzweifeltsten Zustande und von allen Seiten umzingelt gewesen seien. Sie hätten 400 Tote und zahlreiche Verwundete gehabt, die Aufständischen 100 Tote und viele Verwundete.

Die Berufung des Kapellmeisters Feliz v. Weingartner gegen den König von Preußen.

(Eigener Drahtbericht.)
 Berlin, 26. März. Der geheime Justizrat des Kammergerichtes verwarf heute nach längerer Verhandlung die Berufung des Kapellmeisters Feliz v. Weingartner gegen den König von Preußen. Feliz v. Weingartner verlangte die Aufhebung des Vertrages, wonach er 9000 M an die Generalintendantur der königlichen Schauspiele in Berlin zahlen und sich verpflichten soll, fünf Jahre nach seinem Weggange von Wien in Berlin und Umgegend nicht mehr zu dirigieren. Der Vorsitzende des Gerichtshofes, Kammergerichtspräsident E. Sagnotti, bemerkte in der Urteilsbegründung: Der Gerichtshof sei der Ansicht, daß ein Künstler sich nicht der Konkurrenzkaufsel zu unterwerfen habe, aber er habe vollständig freiwillig gehandelt. Folglich sei seine Berufung zu verwerfen.

Regelung des Luftschiffahrtswesens in Frankreich.

(Eigener Drahtbericht.)
 Paris, 26. März. Die Kammer nahm mit 479 gegen 75 Stimmen den Gesetzentwurf, der das Luftschiffahrtswesen regelt, an. Zu diesem Zweck wurde ein Nachtragstext von 16 Millionen eröffnet.

Der deutsche Geschäftsträger in Abessinien.

(Eigener Drahtbericht.)
 Köln, 26. März. Entgegen den Berichten über die angeblich bevorstehende Abberufung des deutschen Geschäftsträgers in Abessinien, Dr. Zechlin, wird in der „Köln. Zeitung“ von zuständiger Stelle in Berlin festgestellt, daß Dr. Zechlin am 21. Februar aus Addis Abeba abgereist ist, um mit Genehmigung des Auswärtigen Amtes eine zweimonatliche Reise nach dem westlichen Abessinien anzutreten. Hierauf kehrte er auf seinen Posten in Addis Abeba zurück, den er, wie wir wissen, zur vollen Zufriedenheit seiner vorgesetzten Behörde ausfüllt.

Eine Liebestragödie.

London (Pfalz), 26. März. Heute Nacht erschoss der Unteroffizier Georg Schreiner in einem hiesigen Gasthaus seine Braut, die 19 Jahre alte Elisabeth Grüber aus Weßheim, und verübte hierauf Selbstmord durch Erschießen. Da beide heute früh nicht erschienen und auf mehrmaliges Klopfen nicht geöffnet wurde, wurde das Zimmer nicht geöffnet, wurde das Zimmer erbrochen. Man fand beide als Leichen im Bette vor. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Opfer der Lawinen.

Salzburg, 26. März. Drei Salzburger Touristen sind am Sonntag bei einem Ausflug ins Wiener Steinmeer von einer Schneelawine verschüttet worden. Zwei von ihnen fanden den Tod; einer konnte sich retten.

(Vergleiche: „Was in der Welt vorgeht“).

Wien, 26. März. Nach der Unglücksfälle im Serpentinweg zwischen Kaiserstein und Rofnerappen im Hochschneeberggebiet sind im Laufe der Nacht und heute früh aus Wien und Wiener-Neufahrt zahlreiche Rettungs-Expeditionen abgegangen. Umfangreich sind auch die von militärischer Seite getroffenen Maßnahmen. Die Mannschaften sind sämtlich Stiefel. Das Rettungswort, zu dem auch Hunderte mitgenommen wurden, gestaltete sich wegen des dichten Nebels, des scharfen Nordostwindes und wegen Schneetreibens sehr schwierig und gefährlich. Man vermutet, daß von den neun noch vermischten Teilnehmern niemand mehr am Leben ist. Heute früh wurde die Leiche des Führers der Gesellschaft, des Bezirksrichters Dr. Hader in der Nähe der Stelle gefunden, wo sich gestern Fräulein Bagleit aus den Schneemassen rettete. Aus den Erzählungen des Fräulein Bagleit und anderer Augenzeugen geht hervor, daß sich die Katastrophe während der Abfahrt über den steilen Schneehang vom Hochschneeberg zum

Ochsenboden nächst der Fischerhütte ereignete, und daß die auf dem Schneehang befindlichen Personen von den in Bewegung geratenen Schneemassen in die Tiefe gerissen und hier unter mächtigen Schneemassen beerdet wurden. Man vermutet, daß die zuletzt die Fischerhütte verlassenden Dr. Hader und Fräulein Bagleit die Lamine losstießen, die nun auf die übrigen, in einer geraden Linie absteigenden Personen, rasch anwachsend, herunterstürzte.

Metz, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Dem Bezirkspräsidenten Graf Zeppelin-Wischhausen ist nunmehr vom Kaiser die nachgegebene Entlassung unter dem Ausdruck der vollsten Zufriedenheit mit seiner Amtsführung und unter Verleihung des Sterns zum Kgl. Kronenorden 2. Klasse erteilt worden.

Düsseldorf, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Heute nachmittag stürzte der Flieger Kleinke aus Mönchen-Gladbach auf der Golsheimer Heide mit seinem Doppeldecker aus etwa 100 Meter Höhe ab. Er kam so unglücklich unter den Apparat zu liegen, daß ihm der Motor die Schädelkappe einschlug. Er starb auf dem Transport zum Krankenhaus.

Wien, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Im Laufe des Nachmittags wurden die sechs bereits aufgelandeten Leichen der verunglückten Skifahrer nach dem Schneebühl gefahren. Auch die übrigen vier Toten, deren Persönlichkeiten noch nicht festgestellt worden sind, sind geborgen. Auch sie sollen heute noch zu Land befördert werden. Es wird noch ein Skifahrer vermißt.

Wien, 26. März. Von dem im Hochschneeberggebiet verunglückten sind bis jetzt sieben Leichen geborgen worden. Die Bevölkerung im Gebiete der Hochschneeberge nimmt regen Anteil an dem Schicksal der Vermissten. Alle Jüge der Schneebahn bringen Angehörige und Freunde der Vermissten sowie Freiwillige, die sich zum Bergungsdienst melden. Außer den bereits gemeldeten Toten wurden noch als Leichen geborgen: Paul Weichert, Franz Frey und Friedrich Jach. Vier Skifahrer werden noch vermißt. Um 1 Uhr nachmittags traf eine militärische Skimannschaft ein und ging sofort an die Unfallstelle.

Köln, 26. März. Kardinal-Erzbischof Fischer hat sich der „Köln. Volksztg.“ zufolge in Nachen einer Staroperation unterzogen, die gut verlaufen ist.

Gießen, 26. März. Das bekannte Etablissement „Widder“ ist abgebrannt. Die „Frankf. Ztg.“ nimmt an, daß das Feuer durch die im Hause befindliche Kochplenteleitung Verbreitung gefunden hat.

Gastein, 26. März. Anlässlich der Neuregelung des Wassereinflusses in den Betriebswasserkanal für die elektrischen Kraftwerke im Mühlbachgraben ist eine neue Thermquelle entdeckt worden. Die Wassertemperatur beträgt an der Austrittsstelle 28 Grad, die Ergiebigkeit etwa zwei Sekundelliter.

Cowell, 26. März. Die Mühlenscheiter der Stadt haben beschlossen, den Betrieb wegen der Arbeiterunruhen einzustellen.

Paris, 26. März. (Eig. Drahtber.) Die Kammer bewilligte mit 510 gegen 2 Stimmen die Kredite für Verstärkung der Polizei.

Paris, 26. März. Da die zwischen verschiedenen ausländischen Regierungen und Frankreich wegen Aenderung der Paragrafen seit Monaten schwebenden Verhandlungen noch zu keinem Ergebnis geführt haben, wurde das auf 1. April angelegte Inkrafttreten der genannten Verordnung auf den 1. August verschoben.

Paris, 26. März. Die Kammer hat einen Gesetzentwurf angenommen, durch den die Entsendung bestimmter nach dem gemeinen Recht Berufstätiger in die afrikanischen Bataillone vorgehoben wird. Dem Kriegsminister steht jedoch das Recht zu, die Entsendung hinauszuhalten. Auch Angehörige der Armee des Mutter-

landes, die sich solcher Taten der Disziplinlosigkeit schuldig gemacht haben, die sie als eine Befehl für das Heer erscheinen lassen, sollen von jetzt an den afrikanischen Bataillonen zugeteilt werden können.

London, 26. März. Dem „Evening Standard“ zufolge wird als unmittelbar bevorstehend die Ausgabe einer neuen russischen 4 1/2 prozentigen Eisenbahnanleihe im Betrag von 1400 000 Pfund Sterling erwartet. Der Kurs soll sich auf etwa 97 1/2 stellen.

Kairo, 26. März. (Neuermeldung.) Der Khedive eröffnete heute die alle zwei Jahre zusammen tretende Nationalversammlung mit einer Rede, in der er mitteilte, daß die Regierung 100 000 Pfund für Erziehungszwecke zur Verfügung gestellt habe. Die Bewässerungsmittel Ägyptens seien in Angriff genommen worden, wodurch große Strecken Landes der Bebauung erschlossen werden würden. Der Khedive berichtete ferner über die fortschreitende Verbesserung in den Wasserhältnissen der Delta- und Nildelta- sowie von der Abicht der Regierung, Spartanlagen für die Felachen einzurichten.

Neuyork, 26. März. Es wird angezeigt, daß die Marconigesellschaft die United Wireless-Company abfordern werde. Die Marconigesellschaft hat ihre Klage wegen Verletzung ihrer Patentrechte gegen die United Wireless-Company zurückgezogen.

Neuyork, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Aus Newfield (West-Virginien) wird gemeldet, daß 85 bis 100 Bergleute in einem deutschen Bergbau der Weg zum Förderseil abgebrochen wurde. Man befürchtet ein schweres Unglück.

Buenos-Aires, 26. März. Die Blätter melden aus Affuncon, daß die dortige provisorische Regierung die Auflösung des Parlamentes verfügt habe. Emiliano Gonzalez habe die provisorische Präsidentschaft übernommen.

Arbeiterbewegung.

Hamburg, 26. März. Die hiesigen Hafenarbeiter haben in geheimen Versammlungen, die Samstag und Sonntag stattgefunden haben, beschlossen, den Arbeitgebern die Forderung auf Gewährung einer Lohnerhöhung zu unterbreiten.

Brüssel, 26. März. Im Hafen von Gent streikten 1000 Hafenarbeiter, die eine Lohnerhöhung verlangten.

Neuhoven (Rheinland), 26. März. In einer Konferenz von Direktoren der Eisenbahngesellschaften, die 150 ständige Eisenbahnen vertreten, wurden die Forderungen der Lokomotivführer auf Erhöhung der Gehälter abgelehnt. Die Lokomotivführer bestehen auf ihren Forderungen.

Der Bergarbeiterstreik.

Prag, 26. März. Das Ergebnis der an zahlreichen Orten des böhmischen Kohlenreviers abgehaltenen Versammlungen ist, daß der Streik im Brügger und Duzer Bezirk weiter ungeschehen hat. Im Aufziger und Hohenauer Bezirk ist der Streik neuerlich ausgebrochen. Im Teplitzer Bezirk ist mehrfach der Ausbruch des Streits zu erwarten.

Radzionkau, 26. März. Eine am Sonntag abgehaltene Bergarbeiterversammlung hat eine Resolution angenommen, in der von sämtlichen Grubenverwaltungen eine Aufhebung der Schicht- und Heuerlöhne um 15 Prozent gefordert wird. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß, falls bis zum 27. März keine allgemein betriebende Antwort an die Gewerkschaften ergehen sollte, die Arbeiter in den Generalstreik eintreten würden.

Der französische Chauffeurstreik.

Paris, 26. März. Die Kammer hat einstimmig eine von der Regierung bereits gebilligte Resolution angenommen, in der die Regierung aufgefordert wird, den Ausstand der Droikentführer in Paris durch Schiedsgericht beizulegen.

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 23. März. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Auf die Berufung des Kaufmanns Hermann Gugen Siegel aus Karlsruhe, der vom Schöffengericht wegen Betrugs und Betrugsversuchs zu 5 Wochen Gefängnis verurteilt worden war, setzte das Gericht die Strafe auf 3 Wochen Gefängnis herab.

Die übrigen Fälle waren gleichfalls Berufungen. Sie wurden verworfen und damit folgende Entscheidungen des Schöffengerichts Karlsruhe bestätigt: Agent Johann Ludwig Knopp aus Dielheim wegen Betrugs 2 Monate Gefängnis; Anna Katharina Beck geb. Hauck aus Bruchsal wegen Hehlerei 1 Woche Gefängnis.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Goldmarkt.

K. Mannheim, 26. März. In der gestern vormittag 11 1/2 Uhr abgehaltenen ordentl. Generalversammlung der Rheinischen Hypothekendarlehenbank Mannheim wurden die Regularien einstimmig und ohne Debatte genehmigt, und die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 9% festgesetzt. Außerdem wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von 25 000 000 M auf 28 500 000 M beschlossen, doch ist diese Maßnahme zunächst nur eine fürsporgliche und kommt für das Jahr 1912 jedenfalls nicht zur Durchführung. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden einstimmig wieder gewählt.

Industrien.

Karlsruhe, 26. März. Bei der heutigen Einführung der Aktien der Badischen Maschinenfabrik in Seibold an der Frankfurter Börse stellten sich bei lebhaften Umsätzen der Kurs auf 140% Prozent.

Berlin, 26. März. Unter Mitwirkung der Nationalbank für Deutschland sowie des Bankhauses Jacquet & Securus ist die seit 1861 bestehende Firma C. W. W. Kasper & Co. Berlin, welche die Herstellung von Metall- und Metalllegierungen aus Eisen und Industriestählen betreibt, in Hültenwerke C. W. W. Kasper & Co. Aktien-gesellschaft mit vier Millionen Kapital umgewandelt worden.

Konkurse.

Amtsgericht Pforzheim: Schuhwarenhändler Ernst Morgenthaler in Pforzheim. Prüfungstermin am 1. Mai, vormittags 9 Uhr. — Amtsgericht Breisach: Kaufmann Adolf Weingart in Breisach. Inhaber der Firma A. Weingart-Herbst in Breisach. Prüfungstermin am 1. Mai, vormittags 9 Uhr.

Schiffahrt.

Hamburg, 26. März. Die Generalversammlung der Hamburg-Amerika-Linie hat mit allen gegen eine Stimme die Erhöhung des Grundkapitals um 25 Millionen Mark beschlossen. Die neuen Aktien sollen zur Hälfte in 1912, zur anderen Hälfte in 1913 dividendenberechtigt sein und werden den Aktionären zu 120 Prozent angeboten.

Terminaländer.

Mittwoch, den 27. März 1912.
 9 und 2 Uhr: B. Kobmann, Auktionator, Versteigerung Kaffeebr. 90 (Hotel Gröpping).
 9 Uhr: 1. Abt. Feld-Bez. Nr. 14. Waffensachenversteigerung im Kaserneamt Sottesane.
 2 Uhr: Leop. Grüber, Auktionator, Zigarren-Versteigerung Lammstraße 12.
 2 Uhr: Haupt, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
 2 Uhr: J. Fischmann sen., Auktionator, Weiswaren-Versteigerung, Bäckerstraße 23.
 2 Uhr: Liebe, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Für den

Hausputz

Bürstenwaren

Ca. 5000 Stück Fensterleder zu extra billigen Preisen Stück 1.45, 1.25, 1.10, 85, 68, 35 und 20

Reißnägeln . . . Groß 18 St., 6 Groß 95 St.	Schrubber „Fiber“ . . . 40, 30 und 25 St.	Tassenbürsten St. 14 St.	Kleiderbürsten . . . 1.35, 88, 78 bis 30 St.
Fußboden-Glanzack . . . Kilodose 85 St.	Schrubber, Wurzel St. 45 St.	Flaschenbürsten . . . 25, 18 und 10 St.	Haarbürsten . . . 1.35, 85, 78 bis 38 St.
Linoleum, Parkettwische . . Kilodose 1.05	Absorbierbürsten 26 und 18 St.	Zylinderputzer 12 und 8 St.	Roßhaar-Kehrbesen, rein. Roßh. 2.45, 1.95
Linoleum, Parkettwische 1/2 Kilodose 60 St.	Schmutzbürsten 16 und 12 St.	Teppichbürste „Cocos“ . . . 55 und 38 St.	Kehrbesen, rein. Borst. . . 1.85, 1.55 b. 88 St.
Astralin, Metallputz i. Blochflasche 25 St.	Klosettbürsten 55, 45 und 30 St.	Handwaschbürste St. 7 St.	Parkettbohrer . . . 5.75, 3.45, 2.75, 1.95
Ofenglanzack . . . Flasche 38, 25 St.			
Möbelpolitur-Pomade . . . Dose 15 St.			
Möbelpolitur, Blank Dose 88 St.			
Ofenpolitur, Enamelne 20, 8 St.			
Bleichsoda Paket 7 St.			
Seifenpulver 10 Pakete 35 St.			

Geschwister

KNOPF

Stehleitern mit eisernem Sicherheitsbügel mit 10% Rabatt.

Wir haben unser Büro unterm Heutigen von Zähringerstrasse 41a nach der

Kaiserstr. 86, 2. Stock, verlegt.

Detektiv- u. Auskunftsbüro „Globus“.

Inhaber: K. Thomas und J. Schaller, Polizeibeamte a. D.

Süßrahm-Margarine

liefert in jedem Quantum täglich frisch ins Haus

Goßeina	67 Pf.
Luisa	62 Pf.
Frischer Mohr	67 Pf.
Palmkern-Plauzenfett	62 Pf.
Milch-Margarine	52 Pf.

Alleinverreter für Karlsruhe: **H. Rudloff**, Wilmstr. 15.

Gratisproben stehen zu Diensten.

Konfirmanden-Uhren prima Fabrikate

weitgehendste Garantie. — Billige Preise.

Reelle Bedienung. Gewissenhafte fachmännische Ausführung.

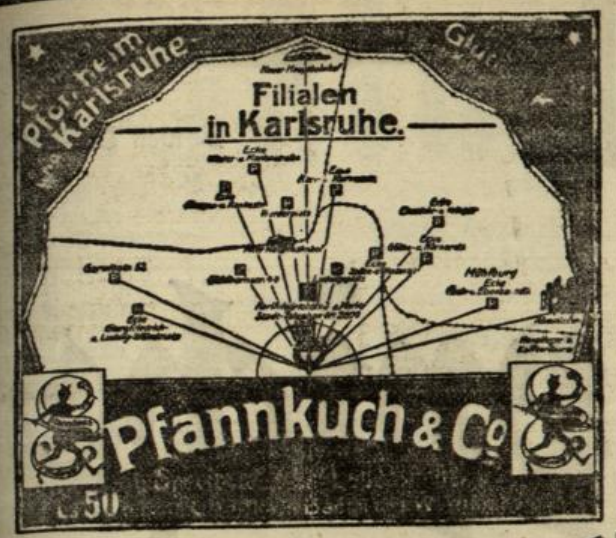
Konfirmations- und Ostersgeschenke 5%

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

empfiehlt in reicher Auswahl

Friedrich Abt, Juwelier u. Goldschmied, Waldstr. 31. Kein Laden.

Verkaufsalon im Hofe rechts. Reparaturwerkstätte I. Ranges.



Pfannkuch & Co.
Zum **Frühjahrsbausputz:**

- | | |
|--|--|
| <p>1a Kernseife
garantiert vollwertig mit Pressung „Pfannkuch-Seife“
weiße, 30 Pfg.
ohne Pressung mit 10% Einschnitt
weiße, 28 Pfg.
gelbe, 27 Pfg.</p> <p>Schmierseife
gelbe Gluzerin, Pfd. 20 Pfg.
weiße Salmial, Pfd. 22 Pfg.</p> <p>1a Reig-Stärke
offen Pfd. 32 Pfg.</p> <p>Crème-Stärke
Soffmann, 1/2 Pfd. Karton 20 Pfg.</p> <p>Waschkrysal
Paket 4 Pfg.</p> <p>Bleich-Soda
1/2 Pfd. Paket 8 Pfg.</p> <p>Seifenpulver
1/2 Pfd. Paket 4 Pfg.</p> <p>Fettlängenmehl
Pfd. 10 Pfg.</p> <p>Borax
ganz oder gemahlen, 125 Gramm-Paket 10 Pfg.
offen Pfund 26 Pfg.</p> | <p>1a Fußbodenlack
schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)
2 Pfd.-Dose 95 Pfg.</p> <p>1a Bodenwische
gelb oder weiß
1/2 Pfd.-Dose 40 Pfg.
1/4 Pfd.-Dose 70 Pfg.
2 Pfd.-Dose 135 Pfg.</p> <p>Fußbodenöl
geruchlos, harzt nicht, staubt nicht, Orig. 1/2 Literkanne 60 Pfg. (Kanne 10 Pfg. zurück.)</p> <p>Stahlspäne
fein, mittel oder grob
1/4 Pfd.-Paket 32 Pfg.
1/2 Pfd.-Paket 16 Pfg.</p> <p>Putztücher
gute, von 16 Pfg. an</p> <p>Abseifbürsten
Stück 20 Pfg.</p> <p>Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel, Blatt 4 Pfg.</p> <p>Silbersand
Pfund 3 Pfg.</p> <p>Panamarinde
Paket 8 Pfg.</p> |
|--|--|

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Neuheiten:

Tragkleidchen	Jäckchen und Mäntel
Laufkleidchen	Häubchen, Mützen, Hüthen
Russenkittel	Spielhosen
Ungarische Kleidchen	Lätze, Schuhe, Armhändchen

Kinderschürzen.
Grösste Auswahl: Mädchen- und Knabenhemden, Nachthemden, Höschen.

Hygienische Kinderwäsche.
Geschwister Baer,
Spezialhaus für Braut- und Kinderausstattungen,
Telephon 579, 49 Waldstrasse 49.

Cercle français.
Réunion chaque mercredi soir à huit heures et demi Moninger, Konkordiasaal. Messieurs et dames sont les bienvenus.

Saat- u. Speise-Kartoffel
Liefert bei Wagonladung zu den billigsten Preisen
Mag. Wertheimer, Bühl i. S. Telephon 90.

Englische Trauercrepe
garantiert wasserecht
von Mk. 3.80 an per Mtr.
Crèpespitzen u. Besätze.
Gebr. Ettlinger.

Graue Haare
machen 10 Jahre älter. Wer auf die Wiedererlangung einer naturgetreuen, waschechten Farbe des Kopf- oder Barthaaren Wert legt, gebrauche unser ges. geschütz. Orin, das Welttraf erlangt hat, weil es ein durchaus reelles, unschädliches u. niemals versagendes Mittel ist. Preis 3 M. Funke & Co., Berlin S.W. Verk. L. & Kronen-Apothek, Karlsruhe i. B.

Erste und größte Lichtpans-anstalt
Karlsruher mit elektr. Betrieb; billigste Bezugsquelle für Lichtpanspapier jeder Art stets frisch präpariert. Billigste und schnellste Bedienung.
J. Dollend,
Karlsruhe, Karlsruherstr. 34. — Teleph. 1612.

Sämtliche Sorten Frachtbriefe und Deklarationen
für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Ausland), sowie für den Seebauverkehr mit baltischem Stempel, mit oder ohne Firmen- und sonstige Einbrüche, liefert
G. F. Müllerer'sche Hofbuchhandlung
m. b. H.,
Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Ein gutes Buch
ist mir das liebste Ostergeschenk
denn es hat bleibenden Wert.

Elegante Damen-Hüte
Kinderhüte
Auswahl und Preise am vorteilhaftesten im
Spezialhaus Wilhelm
Kaiserstraße 205.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gestern nachmittag 1/4 Uhr entschlief sanft in Montreux unser innigstgeliebter Bruder
Herr Otto Maurer
aus Wertheim a. M.
infolge eines Schlaganfalls.
Karlsruhe, den 24. März 1912.

Die trauernden Geschwister:
Karl Maurer, Landgerichtsrat a. D., Baden-Baden.
Emma Maurer } Baden u. Lichtental.
Sophie Maurer }
Louise Bucknill, geb. Maurer, Karlsruhe.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. März, vormittags 11 Uhr, in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus statt.

Schillerstraße 22 **M** Ecke Goethestraße

Metropol Theater.
Aus dem außerordentlich reichhaltigen Programm von **Mittwoch**, den 27. bis inkl. **Freitag**, den 29. März sind besonders hervorzuheben:

Der große Weltschlager
Liebe über's Grab hinaus.
Spannendes Drama in 3 Akten, in der Hauptrolle Italiens berühmte Tragödin **Madame Dora Baldanello.**
Spielzeit ca. 1 Stunde.

Aus der Nat-Pinkerton-Serie
Opfer der Sünde.
Ein äußerst spannendes Detektiv-Drama.

Der Monopol-Kunstfilm
Im Sektrausch.
Aus dem Tagebuch einer Chansonette. — Amerikanisches Großstadt-Drama in 2 Akten. — In der Hauptrolle die berühmte schwed. Tragödin **Philippa Frederiksen.**
Allein-Erstaufführungsrecht für Karlsruhe.

Ab 8 Uhr abends **Künstlerkonzert** durch das aus 7 Mann bestehende **Salon-Orchester „Apollo“.**

Haltestelle der Straßenbahnlinie „Kühler Krug“.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute vormittag 11 1/2 Uhr entschlief sanft unser lieber Gatte und Vater
Herr Franz Gmelin,
Leutnant a. D., Kriegsveteran.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Gmelin.
Otto Gmelin.
Helmuth Gmelin.

Karlsruhe, den 25. März 1912.
Trauerhaus: Karlsruhe, Schillerstraße 26.
Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 27. März, nachmittags 3 Uhr, statt.

Statt besonderer Anzeige.
Codes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten, treuefürsorgenden Gatten, Vater, Bruder, Großvater, Schwager und Onkel
Herrn Philipp Dill,
Gastwirt „Zum Waldhorn“,
unerwartet und schnell im städt. Krankenhaus in Karlsruhe zu sich in die ewige Heimat abzurufen.
Durlach, den 26. März 1912.
Um stille Teilnahme bitten
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Feuerbestattung: Donnerstag nachmittags 4 Uhr im Krematorium in Karlsruhe.
Trauerhaus: Durlach, Gasthaus „Zum Waldhorn“.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Gattin und Mutter
Josephine Rost
sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank; ebenso für die vielen Kranzspenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Rost,
Karl Rost.
Karlsruhe, den 27. März 1912.

Zum Umzug!

Don Mittwoch, den 27. or.
bis Donnerstag, den 4. April

Soweit Vorrat!

Gardinen - Teppiche

zu Sonder-Preisen.

Gardinen

Tüllgardinen, abgepaßt, weiß, crème Paar	4.50	7.50	10.—
Tüllgardinen, Stückware, breit, weiß, crème	Meter 55	70	95
Tüll-Scheibengardinen, weiß, crème	Meter 25	50	65
Tüll-Stores, elfenbeinf. u. crème	Stück 2.95	4.50	6.75
Tüll-Brises-bises	Stück 25	60	95
Allmodernet, mod. Gardinenspannstoff ca. 140/160 cm	Meter 95	1.50	1.85

Gardinen

Tüll-Bettdecken für 1 Bett	Stück 3.—	4.50	6.75
Tüll-Bettdecken für 2 Betten	Stück 4.90	8.—	10.50
Erbstüll-Stores	Stück 3.90	6.75	10.50
Erbstüll-Halbstores	Stück 4.25	7.—	12.75
Erbstüll-Bettdecken für 1 Bett	Stück 5.25	9.—	13.—
Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten	Stück 8.75	13.75	18.—

Gardinen

Mull-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang	Garn.	13.75
Mull-Stückware, ca. 130 cm breit	Meter	1.05 1.40
Madras-Garnituren, 2 fl., 1 Querbeh.	Garn.	8.50 13.50
Erbstüll-Garnituren, 2 fl., 1 Querbeh.	8.75	10.50 13.—
Halbleinestoff, gestreift, für Stores und Dekorations	Meter	1.25 1.65
Kochelstoff ca. 130 cm br.	Mtr.	1.95 ca. 150 cm br. Mtr. 2.25

Cöper-Stores in verschiedenen Breiten, crème	Stück 1.75	2.75	3.60	Kissenplatten, zum Aussuchen, moderne Dessins	Stück 85	1.40
Molton-Reste, ca. 130 cm breit, blen (ca. 3/4 Meter lang)	Meter 70			Ziegenfelle, langhaarig, ca. 75/165 cm groß, grau, braun	Stück 4.25	

Decken

Tischdecken, filztuch	Stück 1.90	2.80	4.75
Tischdecken, Tuch	Stück 8.75	11.—	13.75
Tischdecken, imit. Goblin u. Kelim	St. 5.25	6.50	9.—
Tischdecken, Moquette u. Mohair	Stück 9.75	14.—	17.50
Halbleinen- u. Kocheldecken	Stück 4.75	6.75	11.—
Diwanddecken, fantase, Kelimmust.	St. 6.50	9.75	16.50
Diwanddecken, in Moquette, neue Dessins	Stück 21.50	28.—	
Kommodendecken	Stück 1.75	3.25	4.50

Schlafdecken

Jacquard-Schlafdecken, Halb., St.	5.50	7.75	9.75
Jacquard-Schlafdecken, Wolle, St.	12.—	15.—	18.—
Jacquard-Schlafdecken, Baumw., St.	3.—	3.90	4.75
Kamelhaardecken m. Baumw., Stück	7.50	9.50	10.75
Kamelhaardecken, versch. Kanten, St.	11.90	16.—	22.—
Steppdecken, in Satin, versch. Farb., St.	4.75	7.—	11.—
Steppdecken, doppelseitig, Satin, Stück	14.50	19.—	32.—
Waffeldecken, weiß	Stück 2.40	3.75	4.90

Dekorationen

Halbleinengarnitur, 2 Flügel, 1 Querbehang	Garnitur	5.—	8.50	11.—
Kochelgarnitur, 2 Flügel, 1 Querbehang	Garnitur	7.25	9.50	12.50
Filztuchgarnitur, 2 Flügel, 1 Querbehang	Garnitur	5.50	8.75	11.—
Kelimgarnitur, Imitation, Garn.	10.25	13.50	18.—	
Portierenstoff, ca. 90 cm breit, Meter	60	95	1.10	
Filztuch, ca. 180 cm breit	Meter	3.10	4.25	
Tuch, ca. 150 cm breit	Meter	6.50		
Leinenplüsch, ca. 120 cm breit, viele Farben	Meter	2.90		

Läuferstoffe

Juteläufer	Meter 48	80	1.10
Boucleläufer	Meter 3.40	4.—	
Cocosläufer uni und farbig	Meter 1.35	1.85	
Schonerläufer	Meter 85	1.50	

Gardinenspanner 900 1075

sehr praktisch konstruiert . . . Stück
Messing-Garnitur
80 mm stark, 150 cm lang, 2 Träger, komplett: 270
10 Ringe, 2 Knöpfe

Möbelstoffe

Möbelstoff, ca. 130 cm . . . breit	Meter	2.25	3.75
Dekorationsstoff, doppelseitig, ca. 130 cm br., Mtr.	1.55		
Galerieborden, fantase u. imit. Goblin	Meter	55	85
Galerieborden, halbleinen	Meter	70	1.05

Teppiche

Arminster-Teppiche	Stück 10.50	19.—	27.50
Boucle-Teppiche	Stück 31.—	43.—	70.—
Perfer Teppiche, Imitation	Stück 39.—	59.—	78.—

Vorlagen

Arminster-Vorlagen	Stück 1.90	2.70	3.90	5.50
Boucle-Vorlagen, mod. Dessins	Stück 5.75			
Perfer Vorlagen, Imitation	Stück 8.50			

Jute - Perfer

Größe ca. 50/100	55/110	65/130	70/140	90/180
Preis 90	1.30	2.10	2.35	4.25
Größe ca. 130/190	160/225	190/290	240/340	295/390
Preis 6.50	10.25	16.50	24.—	29.—

Zubehörteile: Galeriestangen, Portierenstangen, in Holz u. Messing, verschiedene Längen, Gardinen-Portierenhalter, Ringe, Gardinenband, Eisenstangen, Messingstängchen, Eisenkloben u., Schnur, Rosetten, Quasten u.

Bettfedern und Daunen

füllkräftige Ware
in verschiedenen Preislagen.

Einoleumläufer breit 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm
Meter 85	95	1.25	1.70	2.10
Einoleum, Stückware	breit 200 cm	250 cm	300 cm	
Meter	2.25, 2.90	4.90	5.40	

Einoleum

Granit-Einoleum, 200 cm breit	Meter	4.25
Einoleum-Reste u. Coupons, 133 cm breit, Länge 2-8 Meter	Meter	1.85

China- u. Japan-Matten

in großer Auswahl
zu besonders billigen Preisen.

Inlaid-Einoleum, 200 cm breit, Meter	5.50	6.25
Einoleum-Vorlagen	Stück	50 95 1.35 2.30

Orient-Teppiche

♦ ganz besonders preiswert ♦

Hermann
"Tietz"